



Sehr geehrte Patientinnen,  
sehr geehrte Patienten,  
liebe Angehörige,

zur Unterstützung der Patientenaufklärung und der Beratung zu Hygienemaßnahmen haben wir mit diesem Merkblatt die häufigsten Fragen zu dem Erreger „MRSA“ zusammengetragen, die wir hiermit beantworten möchten.

### Gut zu wissen!

**Problemlos** sind im alltäglichen Leben in der Regel:

- » Sport
- » Schulbesuch
- » Kindergartenbesuch
- » Schwimmbadbesuch
- » körperlicher Kontakt

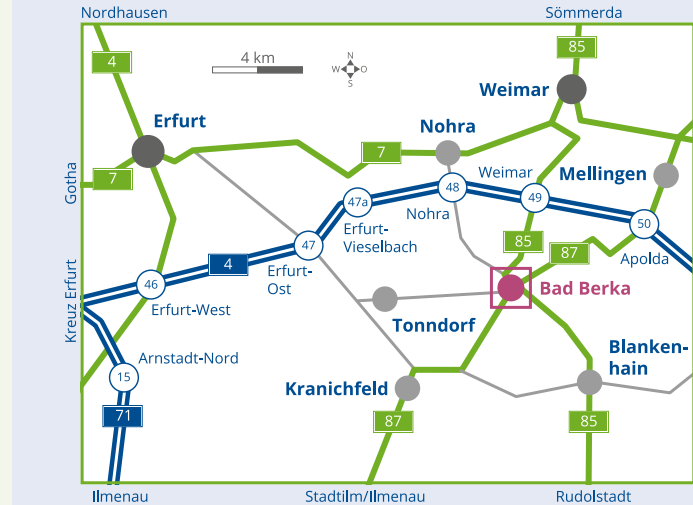
**Vorsicht** ist geboten bei engem Kontakt zu Menschen mit:

- » mit offenen Wunden
- » mit Krebserkrankungen
- » mit abgeschwächter Immunabwehr
- » mit liegenden Kathetern

Für Ihre Fragen haben wir stets ein offenes Ohr. Sie finden unsere Kontaktdaten auf der Rückseite dieser Publikation.

### Ihr Krankenhaushygiene-Team

Abteilung für Labor- und Hygienemedizin  
Zentralklinik Bad Berka



### PATIENTENINFORMATION

Für Ihre Fragen haben wir stets ein offenes Ohr.

### Kontakt

Zentralklinik Bad Berka  
**Abteilung für Labor- und Hygienemedizin**  
Robert-Koch-Allee 9  
99437 Bad Berka

SEKRETARIAT Frau Möder  
TELEFON 036458 5-2301  
E-MAIL [mandy.moeder@zentralklinik.de](mailto:mandy.moeder@zentralklinik.de)  
INTERNET [www.zentralklinik.de](http://www.zentralklinik.de)

### INFORMATION

## MRSA-Merkblatt

### Gemeinsam gegen MRSA

INFORMATIONEN FÜR PATIENTEN  
UND ANGEHÖRIGE

# Ihre Fragen – Unsere Antworten

## Was ist MRSA?

MRSA steht für **Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus** und ist ein Bakterium.

Der gewöhnliche **Staphylococcus aureus** ist bei vielen Menschen ein normaler Bewohner der Haut sowie der Schleimhäute. Die Träger dieses Keims sind auch nicht beeinträchtigt, solange es nicht zu einer Infektion, bspw. durch eine Eintrittswunde, kommt. Tritt eine solche Infektion auf, kann sie meist gut durch Antibiotika behandelt werden.

Auch das **MRSA-Bakterium** siedelt auf der Haut und verursacht allein durch sein Vorhandensein noch keine Krankheit. Es unterscheidet sich jedoch vom gewöhnlichen **Staphylococcus aureus** dadurch, dass es gegen eine Vielzahl der gebräuchlichen Antibiotika resistent geworden ist. Daher sind Infektionen, die durch **MRSA** verursacht werden, viel schwerer zu behandeln. Das Risiko krank zu werden, ist aber nicht größer.

### IN KÜRZE

- » **MRSA ist eine antibiotikaresistente Form des Bakteriums Staphylococcus aureus**
- » **auf der Haut ist MRSA harmlos (Besiedelung)**
- » **unter der Haut verursacht MRSA schwierig zu behandelnde Infektionen**

## Wie wird MRSA übertragen?

Der Übertragungsweg von **MRSA** findet hauptsächlich über die Hände statt. In Krankenhäusern steigt die Gefahr, dass es zu einer Übertragung bzw. nach-

folgenden Infektion kommt. Patienten sind aufgrund ihrer Krankheiten geschwächt, medizinische Maßnahmen, wie z. B. Operationen etc., unterbrechen die schützende Hautbarriere.

Daher werden **MRSA-Patienten** zu Hause und im Krankenhaus unterschiedlich behandelt. Im Krankenhaus müssen sie isoliert werden und dürfen in der Regel nicht das Zimmer verlassen. Das Pflegepersonal und Besucher müssen besondere hygienische Maßnahmen ergreifen. Zu Hause ist keine Isolierung notwendig.

### IN KÜRZE

- » **im Krankenhaus werden die MRSA-Patienten stets isoliert**
- » **zu Hause ist keine Isolierung notwendig**
- » **wichtigster Übertragungsweg sind die Hände: deshalb ist eine gewissenhafte Händedesinfektion notwendig**

## Entlassung und danach?

Wenn bei Ihnen durch einen positiven Abstrich ein MRSA festgestellt wurde, ist möglicherweise eine Behandlung zur Entfernung des Keimes (Dekolonisierung) begonnen bzw. durchgeführt worden.

In jedem Fall sollten Sie im Anschluss an Ihre Entlassung mit ihrem Hausarzt die weiteren Behandlungsschritte in Bezug auf MRSA besprechen.

Außerdem ist es wichtig, dass Sie beim nächsten Krankenhausaufenthalt angeben, schon einmal mit diesem Keim besiedelt gewesen zu sein.

### IN KÜRZE

- » **geben Sie bei erneuter Aufnahme in ein Krankenhaus, einer Pflegeeinrichtung oder bei einem Arztbesuch immer an, dass Sie schon einmal MRSA-Träger waren**

## Wie verhalte ich mich zu Hause?

Zu Hause ist die Besiedlung mit MRSA deutlich unkomplizierter als im Krankenhaus. In den meisten Situationen hat die Tatsache, dass Sie **MRSA-Träger** sind, keine Auswirkung auf Ihr alltägliches Leben.

Die Wahrscheinlichkeit, den Keim zu Hause an Angehörige dauerhaft weiter zu geben, ist gering. Auch würde dies in den meisten Fällen nicht zu einer „Erkrankung“ der Neubesiedelten führen. Daher sind Mundschutz und Kittel weder für Sie noch für Angehörige notwendig.

Wichtig zu beachten ist eine gute Körperhygiene und häufiges Händewaschen.

### IN KÜRZE

- » **für gesunde Angehörige besteht nur eine geringe Gefahr, mit dem Keim besiedelt zu werden**
- » **gute Körperhygiene und regelmäßiges Händewaschen sind unabdingbar**